

Landgericht Wien
(Landgericht für Strafsachen Wien I)
Eingelangt 27. Mrz. 44 ...Uhr...M.
.....fach....Halbschr.....Beil.
KostenmarkenRMRpf.

Der Oberstaatsanwalt
als Leiter der Anklagebehörde beim
Landgericht Wien als Sondergericht

6 SJs 920/44
6 SKls 26/44

Wien, am 23. März 1944
8., Landesgerichtsstr.11
Ruf: A 27-5-60

Untersuchungshaftanstalt
Wien I
Eingel.: 29. Mrz. 1944

An den

Herrn Vorsitzenden des Sondergerichtes,

h i e r .

A n k l a g e s c h r i f t !

1.) Der Kraftwagenlenker Franz Josef P i t s c h e i d e r ,
geb. 6.9.1899 in Wien, DRA., r.k., verh., unbescholten,
festgenommen am 17.2.1944, 11 Uhr,

2.) dessen Ehefrau Stefanie P i t s c h e i d e r , geb.
Edler, geb. 25.4.1902, in Wien, DRA., r.k., verh., unbescholten,
festgenommen am 9.3.1944, 15 Uhr

beide wohnhaft in Wien, 14., Drexlergasse 4/3, dzt. in der
Untersuchungshaftanstalt Wien I, werden

a n g e k l a g t ,

sie haben in Wien vom September 1939 bis in die letzte Zeit absichtlich
den Londoner Rundfunk wiederholt abgehört.

Verbrechen nach § 1 der Verordnung über a.o. Rundfunkmaßnahmen
vom 1.9.1939.

Die Staatspolizeileitstelle Wien hat gem. § 5 der genannten Ver-
ordnung den Antrag auf Strafverfolgung gestellt.

Beweismittel:

- 1.) Das Geständnis der Angeschuldigten.
- 2.) Der erhebende Beamte der Stapoleitstelle Wien als Zeuge.

Wesentliches Ermittlungsergebnis:

Der Angeschuldigte Franz Pitscheider besuchte in Wien die Volks-
und Bürgerschule und erlernte anschliessend das Schlosserhandwerk. Im
Jahre 1917 rückte er zum Militär ein und rüstete im September 1919 ab.

Hernach war er bis zum Jahre 1924 als Dreher beschäftigt. Nachdem er bis zum Jahre 1927 arbeitslos war, erhielt er bei der Reichspost als Kraftfahrer eine Stellung, die er bis zum Jahre 1940 innehatte. Dann kam er zur Firma Austrobus als Kraftfahrer, bei der er bis zu seiner Verhaftung bei einem wöchentlichen Lohn von RM 50.- bis 60.- beschäftigt war.

Im Jahre 1925 ehelichte er die Zweitangeschuldigte. Die Ehe ist kinderlos.

Politisch will er sich niemals betätigt haben. Vor dem Umbruch gehörte er der Vaterländischen Front an, derzeit ist er Mitglied der NSV und der DAF. Er ist unbescholten.

Die Angeschuldigte Stefanie Pitscheider besuchte in Wien die Volksschule und war bis zu ihrem 25. Lebensjahr bei ihren Eltern im Haushalte tätig. Ihr Vater ist Jude, ihre Mutter angeblich Arierin. Sie hat noch 4 Geschwister, die in Wien leben.

Einer politischen Partei oder Organisation will sie nie angehört haben. Sie ist auch jetzt nicht Mitglied eines Verbandes.

Seit Mai 1943 wurde sie zu einem Zahntechniker dienstverpflichtet und erhält für die halbtägige Beschäftigung RM 30.-- monatlich.

Die beiden Angeschuldigten haben seit September 1939 bis vor kurzer Zeit die deutschsprachigen Nachrichten des Londoner Rundfunks abgehört. Während der Erstangeschuldigte die Nachrichten systematisch zu verschiedenen Tageszeiten abhörte, hat die Zweitangeschuldigte dies meist in Abwesenheit ihres Gatten, nach dessen Angabe aber gelegentlich auch in seiner Gegenwart getan.

Die Angeschuldigten sind geständig.

Es wird beantragt:

die Hauptverhandlung mit einem Beisitzer anzuordnen, gegen die Angeschuldigten Haftbefehl zu erlassen und die Haftfortdauer zu beschließen.

Beglaubigt:
Unterschrift unleserlich
Justizangestellte

L.S.:
Der Oberstaatsanwalt
beim Landesgericht
Wien

I.A.

Dr. Lillich e.h.
Erster Staatsanwalt.

*Stunt mit
Original
Klein*

*Mit dem Original vergleichen
und gleichlautend bescheiden.
Wien, den 28. 10. 1947.*



Wroblitz